

## Grundlagen zur Projektplanung und Projektumsetzung

Interkommunale und kommunale Projekte in Energie-Regionen können sehr verschieden gestaltet werden: von eintägigen Sensibilisierungsaktionen über mehrjährige finanzielle Förderprogramme bis hin zu Bau- oder Infrastrukturprojekten. Ungeachtet der Unterschiede zwischen diesen Projekten gibt es einige Aspekte, welche bei allen Projekten ähnlich sind und beachtet werden sollten.

Dieser kurze Überblick soll eine Hilfestellung für Energie-Regionen bei der Projektplanung und Projektumsetzung sein. Beim Planen und Umsetzen von Projekten stehen den interessierten Gemeinden und Regionen Energiestadt- und Energie-Region-Berater zur Seite.

### Projektprozess

Projekte bestehen aus verschiedenen Phasen, angefangen bei der strategischen Planung über die Projektierung und Realisierung bis hin zum Rückbau. Um Projekte, beispielsweise Neubauten von Gebäuden oder Anlagen, erfolgreich zu gestalten, ist es ratsam, sich für die Planung der verschiedenen Prozessabschnitte vor der eigentlichen Realisierung des Projektes genügend Zeit zu nehmen. Eine **saubere Planung des Projektprozesses** hilft dabei, mögliche Mehrkosten zu vermeiden.

Das untenstehende Schema (angelehnt an die SIA-Norm 112) kann nicht nur auf Bauprojekte sondern auch auf jegliche Projekte anderer Art, wie zum Beispiel Energietage, angewendet werden. Je nach Projektart wird der Aufwand einzelner Schritte erheblich kleiner oder sie entfallen ganz aus dem Projektprozess.

In einem vorgelagerten ersten Schritt geht es um die **gemeinsame Ideenfindung** der Akteure verschiedener Gemeinden. Diese Vorlaufzeit eines Projektes bis zur Definition gemeinsamer Ziele und Erwartungen an die Projektgestaltung und Projektergebnisse hat oft einen eher ungeordneten Charakter – der aber zugelassen werden sollte und in seiner Kreativität sehr befruchtend sein kann.

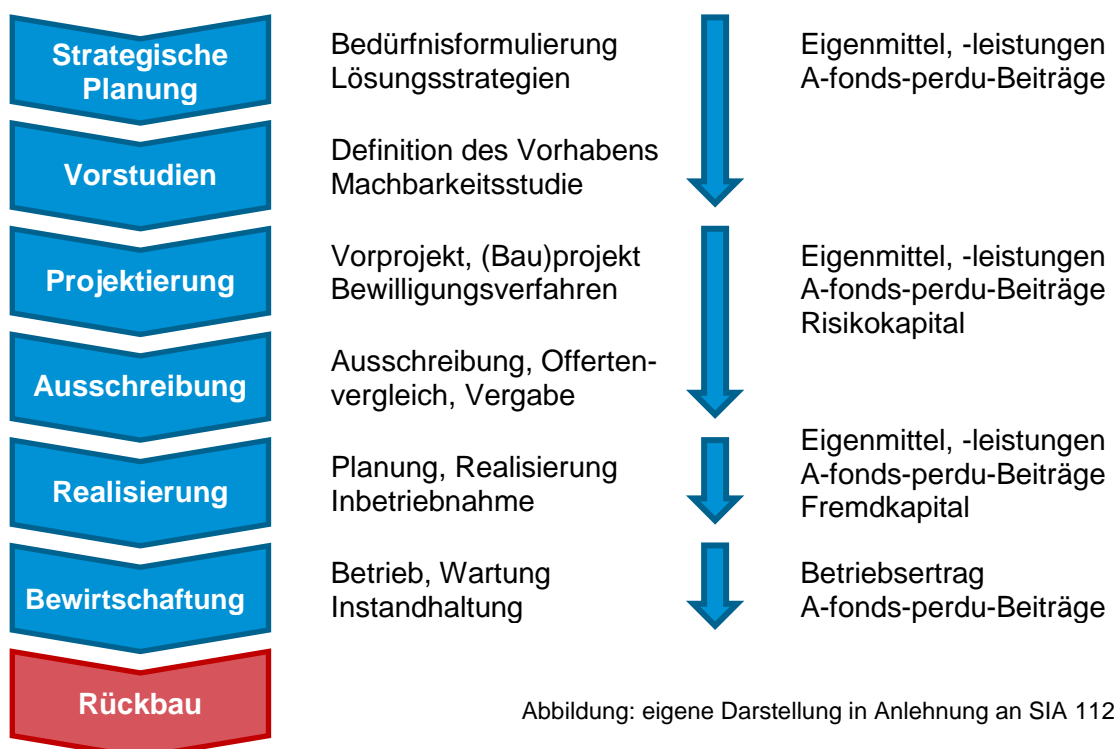


Abbildung: eigene Darstellung in Anlehnung an SIA 112

Am Ende jedes Projektes steht eine **Analyse und Reflexion der Resultate**. Dafür lohnt es sich, die Ziele zu Beginn mit messbaren Indikatoren, wie zum Beispiel Anzahl Besucher, zu ergänzen. Die Auswertung und Erfahrungen bezüglich des Projektprozesses und der Projektumsetzung können in weitere Projekte der Energie-Region einfließen oder anderen Interessierten als Hilfestellungen dienen.

### Finanzierung

Für die verschiedenen Abschnitte des Projektprozesses sind unterschiedliche Finanzierungsarten sinnvoll. Die Höhe der Beträge in den einzelnen Phasen hängt auch von der Art des Projektes ab. Bis zur eigentlichen Realisierung erfordert das Projekt von den Gemeinden und den weiteren Beteiligten vor allem Eigenmittel oder Eigenleistungen sowie A-fonds-perdu-Beiträge. Der Bund unterstützt Energie-Regionen im Unterstützungsprogramm finanziell bei der Planung von Projekten (zu einem maximalen Anteil von 40%). Ab der Projektierungsphase sind auch Risikokapital bzw. bei der Realisierung auch Fremdkapital in Betracht zu ziehen.

### Erfolgsfaktoren

Ein Projekt kann nur funktionieren, wenn die beteiligten Gemeinden eine **organisierte Mit- und Zusammenarbeit** pflegen. Auch die Koordination untereinander sowie die **ideelle Unterstützung** des Projektes spielen eine Rolle, um die Erwartungen der einzelnen Akteure zu erfüllen. Einzelne **Querdenker** können viel Wertvolles zu einem Projekt beitragen. Ein gesichertes Projekt-**Budget** (allfällige Nutzung von Fördergeldern prüfen!) sind für den Projekterfolg zwingend. Auch die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Unternehmen (**Public-Private-Partnership**) kann zum Erfolg eines Projektes beitragen.

### Merkmale

- Wichtig sind **klare Strukturen** innerhalb der Projekte und eine feste Zuteilung der Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sowie eine verbindliche Ressourcen-, Finanz- und Zeitplanung zwischen den Gemeinden und weiteren involvierten Akteuren.
- Eine **klare und offene Kommunikation** innerhalb der Projektträgerschaft und mit den beteiligten Akteuren ist wichtig, um Missverständnisse und Fehler zu vermeiden. Auch gegenüber der Öffentlichkeit und der Gemeindebevölkerung ist eine einheitliche und durchdachte Kommunikation erforderlich, um die Akzeptanz und den Erfolg der Projekte zu garantieren.
- Während eines Projektes können auch **Fehler** gemacht werden, diese sollen als Chance genutzt werden.
- Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Erfahrungen und Inputs aus ähnlichen realisierten Projekten können genutzt werden um das eigene Potenzial möglichst gut auszuschöpfen. (Links zu **Projektbanken** befinden sich auf [www.energie-region.ch](http://www.energie-region.ch))
- Je nach Projekt ergeben sich unterschiedliche **Risiken**. Bereits in der Projektplanung sollte sich die Projektträgerschaft Gedanken bezüglich der Deckung dieser Risiken machen. Insbesondere Haftpflichtrisiken werden oft unterschätzt. Organisieren mehrere Akteure (Personen oder Firmen) gemeinsam eine Veranstaltung, agieren sie – oft unbemerkt – im rechtlichen Sinne als einfache Gesellschaft. Bei dieser Rechtsform haften alle Beteiligten solidarisch und unbeschränkt für Schäden und Unfälle. Es lohnt sich zu prüfen, ob die Haftpflichtversicherung dafür Deckung bietet.